



Presseinformation

Tagung zum Thema „Lärminderung in Schulen“

Frankfurt, 10. Mai 2007 - Architekten und Bauverantwortliche von Schulämtern und Schulträgern sowie Lehrkräfte und Schulleitungen konnten sich heute in der Sportschule des Landesportbundes Hessen e.V. in Frankfurt über das Thema „Lärminderung in Schulen“ informieren.

Lärm ist einer der wesentlichsten Belastungsfaktoren im Beruf der Lehrkräfte. Er verursacht dauerhafte Lern- und Konzentrationsprobleme und beeinträchtigt das Wohlbefinden und die Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften. Das Lärmproblem wird oft durch bauliche Mängel in den Einrichtungen mitbedingt. Stichproben zeigen, dass einschlägige technische Anforderungen an die Raumakustik nicht überall erfüllt sind.

Auf der vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Hessischen Kultusministerium veranstalteten Tagung ging es um die Auswirkungen des Lärms auf die Lern- und Lehrfähigkeit sowie um raumakustische Planungsgrundlagen und Sanierungsvorschläge.

Die Referentin Frau Dr. phil. Maria Klatte von der Universität Oldenburg, Institut für Psychologie, stellte aktuelle Forschungsbefunde über die Wirkung der Hörumwelt auf das schulische Lernen und deren Konsequenzen vor. In einem weiteren Vortrag berichtete Herr

Prof. Dr. Ing. Alfred Schmitz über technische Ursachen für den Nachhall sowie über professionelle und „einfache“ Lösungen zur Regulierung der Raumakustik.

Entsprechende Beiträge der beiden Referenten finden sich auch in der Broschüre „Lärminderung in Schulen“, die über den Vertrieb des HLUG unter der Rufnummer 0611-701034 bezogen werden kann.

* * *